



Lüsner Pfarrblatt

29. 03. - 05. 04 2020

29. März

5. Fasten - Sonntag:

02, 00 Uhr: Beginn der Sommerzeit.

Gott sagt „Ja“ zum Leben. Sein Versprechen - „Ich öffne eure Gräber und hole euch aus euren Gräbern heraus“, erfüllte sich erstmalig am Ostersonntag in der Auferstehung des Menschensohnes Jesus in der hypostatischen Union mit Christus, dem Mensch gewordenen Sohne Gottes. Die Erweckung des Lazarus beweist Gottes Wille und Macht: Er schenkt uns Sein ewiges Leben. Joh. 11. 1-45

*Auszug aus **Amtlichem** aus der Diözese Bozen Brixen*

In der Busszeit als Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Jesu Christi höre man weiterhin auf das Wort Gottes in der hl. Schrift, bleibe man weiterhin dem persönlichen Gebet und dem Beten des Kreuzweges Jesu Christi treu, verbunden im Gebet mit den Leidenden und Sterbenden in der Corona-Krise.

Zur Feier des Triduums der Karwoche mögen sich die Gläubigen als Hausgemeinschaft versammeln und sich allein mit der ganzen Kirche verbinden über die über Pfarrsender, Kirchensender und andere Medien. Am Gründonnerstag mögen um 18.00 Uhr alle Glocken aller Kirchen läuten, wie auch am Ostersonntag um 12.00 Uhr.

Alle Gottesdienste in der Zeit der Coronakrise können nur im engsten Kreis von nur 2 Personen gefeiert werden. Bezüglich des religiösen Brauches der Ölzweige und der Osterspisen am Ostersonntag gilt: Die Segnungen können über die Medien übertragen werden....Die Kirchen können den gegebenen Möglichkeiten entsprechend, unter Beachtung der geltenden Vorsichtsmaßnahmen geschmückt werden.

Betreff Beichtgelegenheit: Beichtvater und Beichtende müssen gesund sein und an ihnen dürfen sich keine Krankheitssymptome zeigen. Die Generalabsolution der Sündenvergebung kann jenen erteilt werden, die von Todesgefahr bedroht sind, aber keine persönliche Beichte ablegen können, wenn sie bei Reue und innerlich vorgenommener Umkehr Gott um Vergebung ihrer Sünden bitten. Sie erhalten erbetene Vergebung ihrer Sünden bei gefasstem Vorsatz, etwa begangene T o d s ü n d e n (wie Abfall von Gott, Menschenmord, bewusste Zerstörung gottgewollter Ehen) (KKK - Nr. 1452), wenn sie bei gegebener Gelegenheit in einer persönliche Beichte das damals nicht Mögliche nachholen,

Die Apostolische Pönitentiarie gewährt allen an Covid -19 Erkrankten und allen im Gesundheitswesen Tätigen, den Angehörigen der Erkrankten und allen, die den Kranken beistehen, unter den gewöhnlichen Bedingungen - einen vollkommenen Ablass.

Ivo Muser

Eugen Runggaldier

+ Bischof

Generalvikar

Herz Jesu Freitag: Hauskommunion entfällt. Man denke an Jesu Gegenwart im Tabernakel und lade Jesus zu sich ein in der geistigen Kommunion.

Grusswort des Pfarrers:

...> siehe dem Pfarrbrief beiliegend.

Bürozeiten im Widum von St. Andrä:

...> Ich bleibe zu Hause. Bitte bleiben Sie auch möglichst zu Hause, um sich und die anderen zu schützen. Gerne können Sie aber jeder Zeit im Widum anrufen, falls sie etwas brauchen.

Beichte und Aussprache:

Im Brixner Döml entfallen derzeit alle Beichtdienste. Wenn sie einen Priester für die Beichte brauchen, rufen Sie bitte im Widum an.

Das Dorf ohne Kirche

Das Dorf in den Bergen ist sehr arm. Die Bauern haben nur kleine Felder. Und die liegen alle an steilen Hängen. Alles muß von Hand gemacht werden. Das gibt viel Arbeit und wenig Geld.

Einmal stand im Dorf eine kleine Kirche aus Holz. Eine Kerze, die nicht gelöscht wurde, steckte sie in Brand. Seither ist dort, wo die Kirche stand, ein leerer Platz, und die Leute halten im kleinen Schulzimmer Gottesdienst. Das Dorf ist so klein, daß alle darin Platz haben.

Natürlich hätten die Leute gern wieder eine Kirche, aber zuerst müssen sie sparen. Eine Kirche kostet Geld. Eine alte Frau stirbt. Alles ersparte Geld schenkt sie dem Dorf für eine neue Kirche.

Da hören die Leute gerade vom großen Erdbeben in Italien. Sie sehen schreckliche Bilder, lauter eingefallene Häuser. Sie sehen, es sind armselige Dörfer, wie ihr eigenes. »Wir wollen eine Kirche bauen und dort ist solche Not?« sagen sie. Und rasch entschlossen schicken sie das ganze Geld ins Erdbebengebiet. Die eigene Kirche haben die Leute im Dorf aber nicht vergessen. Sie sparen weiter, und langsam ist genug Geld beisammengekommen, um mit dem Bau beginnen zu können.

»Große Not der Flüchtlinge«, steht in der Zeitung. »Niemand will die Boot-Flüchtlinge aus Asien aufnehmen.« »Können wir eine Kirche bauen, wenn Flüchtlinge keine Heimat haben?« Und ohne Zögern nehmen sie das ganze Geld, setzen drei alte Häuser instand, um in ihnen Flüchtlinge aufzunehmen. Und wieder beginnen sie mit dem Sparen.

Aber jedesmal, wenn sie Geld haben, hören sie bestimmt wieder von einer Not, und die Bauern im Dorf helfen jedesmal mit ihrem ganzen Geld.

»Wir haben keine Kirche«, sagen sie, »aber es gefällt uns doch in unserem Dorf. Wir sind wie eine große Familie.« Auf dem Platz, wo einmal die Kirche stehen soll, spielen die kleinen Kinder.

Gottesurteile?

Es waren einmal zehn Bauern, die gingen miteinander über das Feld. Sie wurden von einem schweren Gewitter überrascht und flüchteten sich in einen halb zerfallenen Tempel. Der Donner aber kam immer näher, und es war ein Getöse, daß die Luft ringsum zitterte. Kreisend fuhr ein Blitz fortwährend um den Tempel her. Die Bauern fürchteten sich sehr und dachten, es müsse wohl ein Sünder unter ihnen sein, den der Donner schlagen wolle. Um herauszubringen, wer es sei, machten sie aus, ihre Stroh Hüte vor die Tür zu hängen; wessen Hut weggeweht werde, der solle sich dem Schicksal stellen.

Kaum waren die Hüte draußen, so ward auch einer weggeweht, und mitleidlos stießen die anderen den Unglücklichen vor die Tür. Als er aber den Tempel verlassen hatte, da hörte der Blitz zu kreisen auf und schlug krachend ein.

Der eine, den sie verstoßen hatten, war der einzige Gerechte gewesen, um dessentwillen der Blitz das Haus verschont hatte. So mußten die neun ihre Hartherzigkeit mit dem Leben bezahlen.

Aus der Pfarrei

Danksagung zum Suppenonntag

Die Pfarrgemeinde bedankt sich recht herzlich bei allen, die anlässlich des "Suppenonntags" einen Beitrag geleistet haben. Ein besonderer Dank gilt den Geschäften Bäckerei Gasser und Market Mair, Herrn Rastner Freddy, Frau Flenger Martha, Frau Frieda Hinteregger, Frau Martha Grünfelder, Frau Jolanda Hinteregger, Fam. Federspieler Herol, Frau Maridl Kaneider, Herrn Alfred Molling, Familie Unterfrauner, Fam. Herbert Niedermayr und Fam Erich Hinteregger Bergschlössl. Ein besonderer Dank geht an die fleißigen Frauen und Männer, den Köchen Markus und Matthias Hinteregger und allen die mitgeholfen haben, sei es in der Küche, beim Kochen und im Saal beim Bedienen, beim Herrichten des Saales und beim aufräumen. Ein besonderer Dank auch all jenen, die das Angebot genutzt haben oder eine Spende gegeben haben. Der Reinerlös von **2.549,19 €** geht an die Pfarrei um die Spesen der Kirchenrennovierung zu decken bzw. zu verkleinern. Vergelt's Gott allen.

An den **Fastensonntagen** und **25. März, dem Hochfest der Verkündigung des Herrn**, sollen in allen Pfarrkirchen unserer Diözese um **12.00 Uhr** für **zehn Minuten alle Glocken läuten**, als hörbares Zeichen der Verbundenheit. Sie laden ein zum gemeinsamen Gebet in unseren Häusern und Familien. Besonders empfehle ich dazu den „Engel des Herrn“, bei dem wir mit der Gottesmutter Maria das Geheimnis der Menschwerdung Gottes betrachten: über das Kreuz zur Auferstehung.

Gottesdienstzeiten im Radio und online

Radio Grüne Welle (97,8 MHz) täglich um 9.00 Uhr

Radio Grüne Welle (107 MHz) wochentags um 8.00 Uhr, sonntags um 9.00 Uhr.

Weiters live auf Facebook und STOL (sonntags um 9.00 Uhr)

Kinderärztlicher Betreuungsdienst

Im Auftrag des Sanitätskoordinators Prim. Dr. Markart wird mitgeteilt, dass der Kinderärztliche Betreuungsdienst am Samstagvormittag im Sprengelsitz Brixen aufgrund der Maßnahmen zur Einhaltung der Verhaltensregeln zu COVID-19 ab 28.03.2020 eingestellt wird.

An Feier- und Vorfesttagen kann im Bedarfsfall der diensthabende Arzt für Allgemeinmedizin telefonisch kontaktiert werden. Die Telefonnummer wird jeweils in der Presse und auf den Internetplattformen bekanntgegeben.

Wir ersuchen alle interessierten Personen darüber zu informieren.

Einkaufsdienst für bedürftige Bürger des Eisacktals

Die Bezirksgemeinschaft Eisacktal, Gemeinde Brixen und OEW bieten einen übergemeindlichen Einkaufsdienst für Bürger in Notsituationen im Eisacktal an. Bürger, die in den Gemeinden des Eisacktales das Haus nicht verlassen können, haben die Möglichkeit auf diesen Notdienst zuzugreifen, der Lebensmittel- und andere dringende Einkäufe für sie erledigt

Der Notdienst richtet sich an Personen mit Einschränkungen oder Schwierigkeiten, die Wohnung zu verlassen: an Senioren, Alleinlebende, die nicht in der Verfassung sind, ihre Wohnung zu verlassen, Personen, die mit Partnern leben, die nicht in der Lage sind, die Wohnung zu verlassen, Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen oder Invalidität sowie Personen in Quarantäne. Der Notdienst kann von **Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 0472 820591** beim Sozialsprengel beantragt werden und wird in der Telefonzentrale von Frau Birgit Latzen betreut.

Dort gibt man die Einkaufsliste durch, worauf die freiwilligen Helfer der OEW den Einkauf durchführen und zum Sozialsprengel bringen– die Mitarbeiter im Sozialsprengel (Hauspflegedienst) bringen das Paket dann direkt zum Bürger, der inzwischen das Bargeld (keine Kartenzahlung) herrichtet und vor die Tür legt, wo das Paket abgeliefert wird.

Nicht eingekauft werden Medikamente, da die Hausärzte und Apotheken bereits einen Lieferservice anbieten.

IMPRESSUM: Pfarrbrief St. Georg Lüsen, Dorfasse 1 REDAKTIONSSCHLUSS: Donnerstagabends.
Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben, oder mittels Fax 0472 413806, bzw. E-Mail:
info@gemeinde.luesen.bz.it zugesandt werden. BÜROSTUNDEN DES PFARRERS: 8.30 bis 12.00 Uhr
oder unmittelbar nach den Gottesdiensten.